

## Einführung in die komplexen Zahlenkl

**Wiederhole:** Anzahl der Lösungen einer quadratischen Gleichung ist abhängig von der Diskriminate (= „das was unter der Wurzel steht“ )

In der Menge der reellen Zahlen  $\mathbb{R}$  können wir nicht alle quadratischen Gleichungen lösen, da die Quadratwurzel aus einer negativen Zahl keine reelle Zahl ist.

Wir erweitern daher die Menge der reellen Zahlen so, dass

- auch das Wurzelziehen unbeschränkt ausführbar ist
- die in  $\mathbb{R}$  gültigen Axiome weiter gültig bleiben

**Definition:** Die imaginäre Einheit  $i$  ist jene Zahl, für die gilt  $i^2 = -1$   
Imaginäre Zahlen sind Zahlen der Form  $b \cdot i$

**Beispiel:** Schreibe mit Hilfe der imaginären Einheit

$$\sqrt{-4}; \sqrt{-16}; \sqrt{-b^2}; \sqrt{-a}$$

Potenzen von  $i$ :  $i^0 = 1; i^1 = i; i^2 = -1; i^3 = i \cdot i^2 = -i; i^4 = i^2 \cdot i^2 = 1$

**Definition:** Zahlen der Form  $z = a + bi$   $a, b \in \mathbb{R}$  nennen wir komplexe Zahlen.  
Dabei heißt  $a = \operatorname{Re}(z)$  der Realteil und  $b = \operatorname{Im}(z)$  der Imaginärteil einer komplexen Zahl  $z$ .

## Komplexe ( Gauß'sche ) Zahlenebene

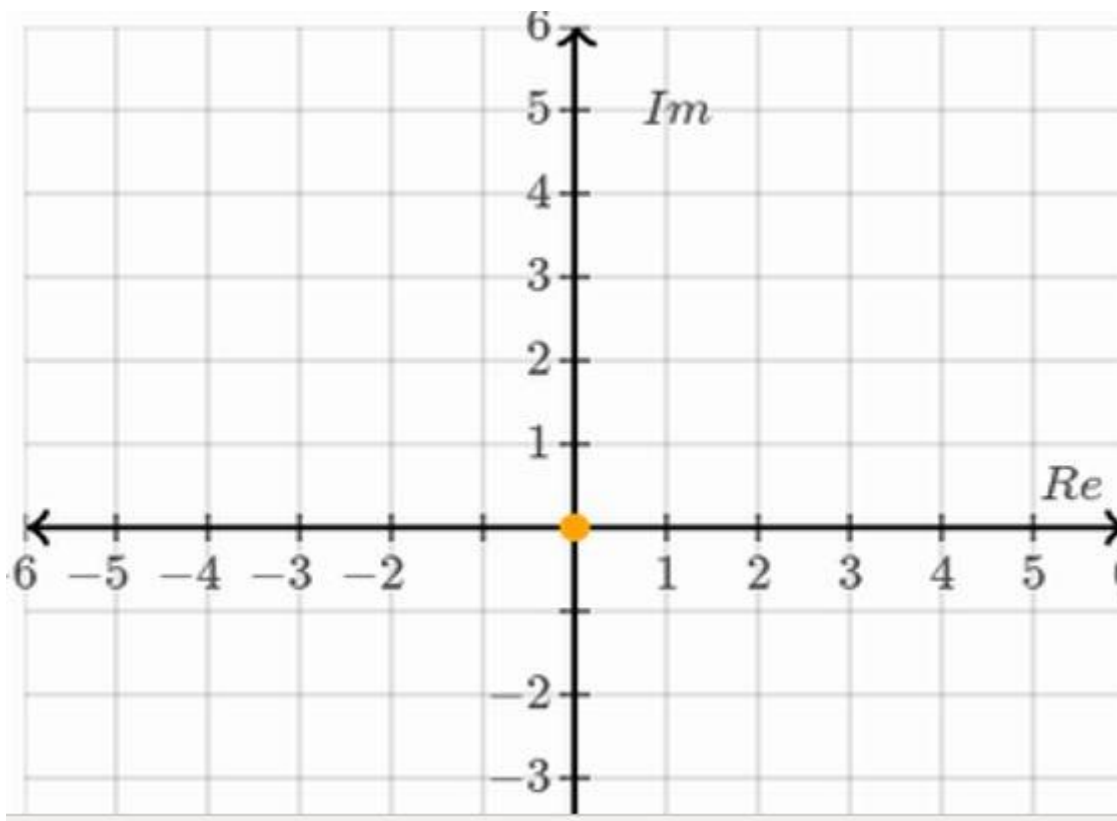
Die reellen Zahlen füllen die Zahlengerade vollständig aus. Für die graphische Darstellung komplexer Zahlen erweitern wir die Zahlengerade daher zu einer Zahlenebene.

Eine komplexe Zahl  $z = a + bi$  wird in der Gauß'schen Zahlenebene als Punkt oder Pfeil dargestellt. Der Realteil  $\operatorname{Re}(z)$  auf der reellen (x-)Achse, der Imaginärteil  $\operatorname{Im}(z)$  auf der dazu normal stehenden (y-) Achse abgetragen.

**Definition:** Der Betrag  $|z|$  einer komplexen Zahl ist gegeben durch  $|z| = \sqrt{a^2 + b^2}$

**Beispiel:** Veranschauliche die komplexen Zahlen auf der Gauß'schen Zahlenebene und gib deren Beträge an.

$$z_1 = 3; z_2 = 2i; z_3 = -4 + 3i; z_4 = 2 - 3i$$

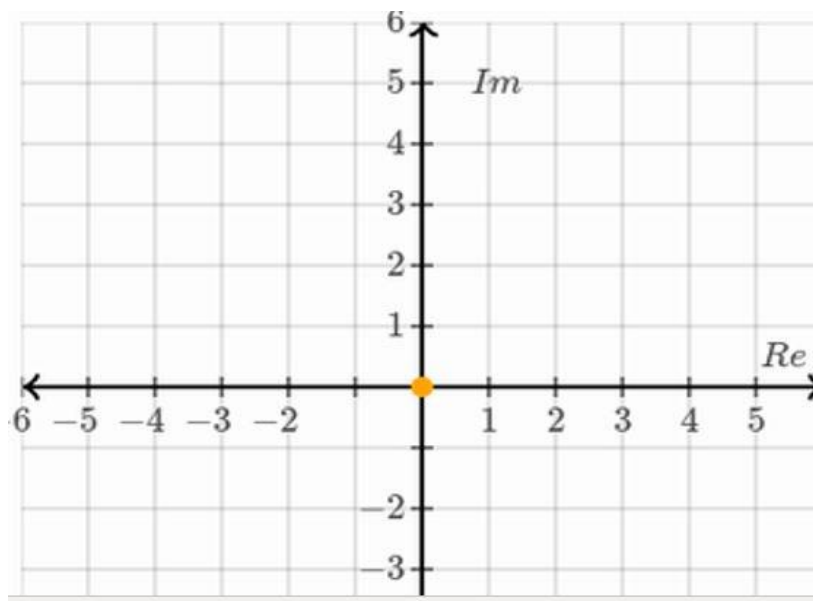


## Rechnen mit komplexen Zahlen

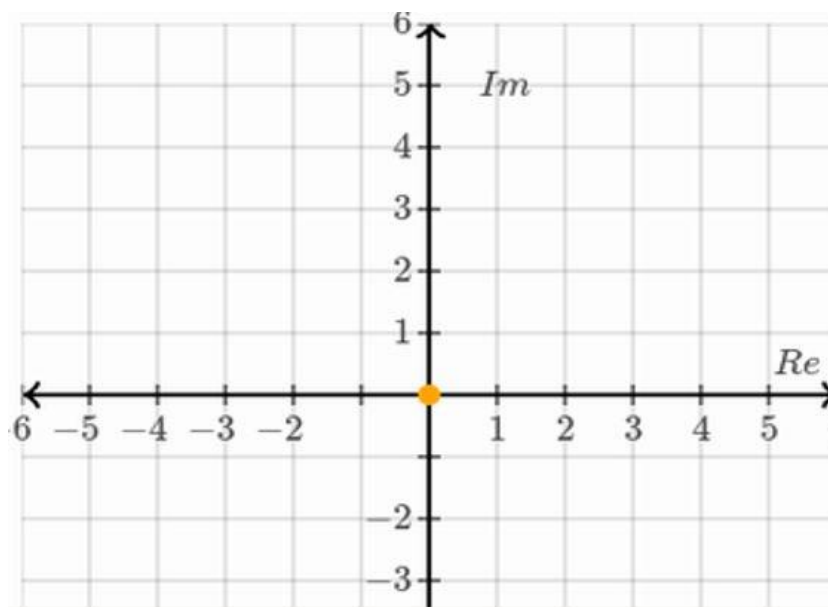
Gegeben sind zwei komplexe Zahlen  $z_1=6-2i$  und  $z_2=4+3i$ .

Ermittle a)  $z_1 + z_2$  b)  $z_1 - z_2$  rechnerisch und grafisch.

a)



b)

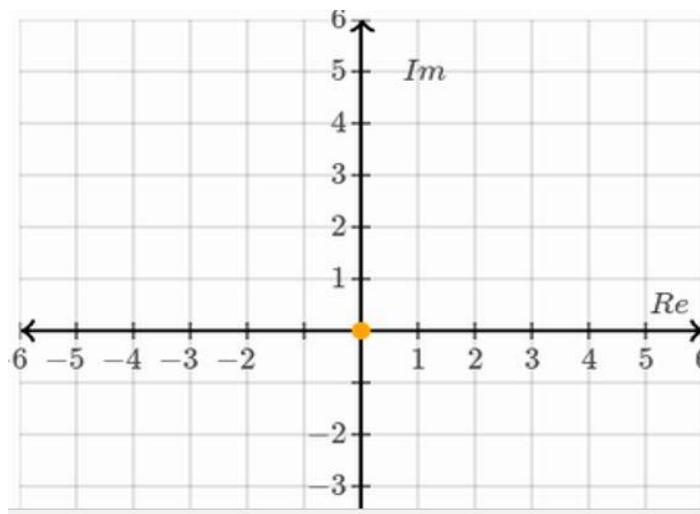


**Definition:** Die Zahl  $\bar{z} = a - bi$  bezeichnet man als konjugiert komplexe Zahl zu  $z = a + bi$

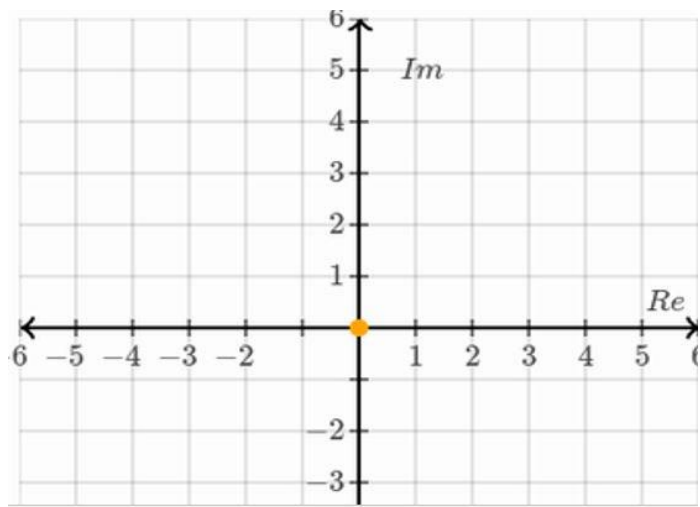
Gegeben sind zwei komplexe Zahlen  $z_1=6-2i$  und  $z_2=4+3i$ .

Ermittle a)  $z_1 \cdot z_2$  b)  $\frac{z_1}{z_2}$  rechnerisch und grafisch.

a)



b)



## Quadratische Geichungen in $\mathbb{C}$

Mit Hilfe der komplexen Zahlen lassen sich nun alle quadratischen Gleichungen lösen. Die bekannten Lösungsformeln gelten auch für in  $\mathbb{C}$ . Auch die Satzgruppe von Vieta ist weiterhin gültig.

Beispiel:  $x^2 + 4x + 13 = 0$

Unter Verwendung der kleinen Lösungsformel mit  $p = 4$  und  $q = 13$

$$x_{1,2} = -\frac{4}{2} \pm \sqrt{\left(\frac{4}{2}\right)^2 - 13} = -2 \pm \sqrt{-9} = -2 \pm 3i$$

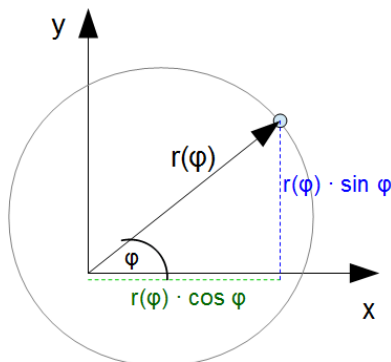
Die beiden Lösungen lauten:  $x_1 = -2 + 3i, x_2 = -2 - 3i$

Vieta:

$$\begin{aligned} (x - x_1) \cdot (x - x_2) &= (x - (-2 + 3i)) \cdot (x - (-2 - 3i)) \\ &= (x + 2 - 3i)(x + 2 + 3i) \\ &= x^2 + 2x + 3xi + 2x + 4 + 6 \cdot i - 3xi - 6 \cdot i - 9 \cdot i^2 \\ &= x^2 + 4x + 13 \end{aligned}$$

## Polarkoordinaten

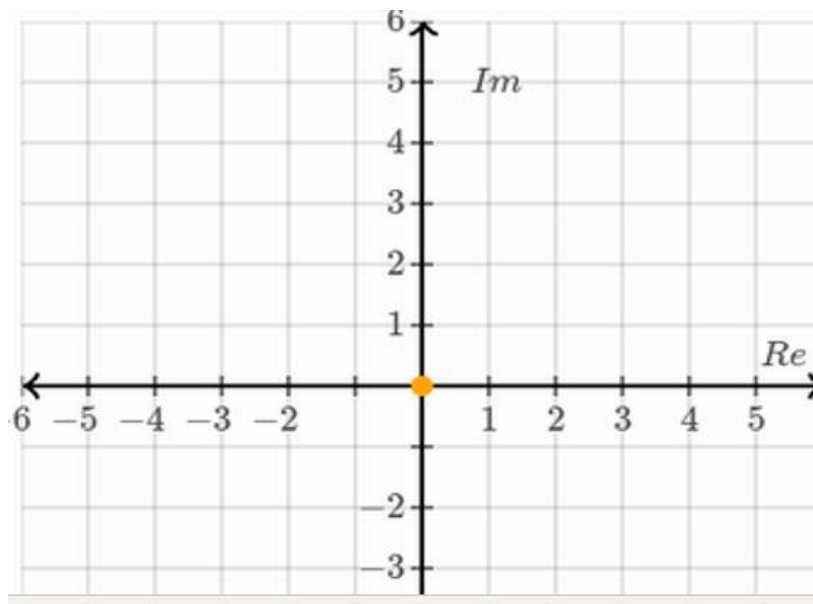
Jede komplexe Zahl entspricht in der Gauß'schen Zahlenebene der Punkt  $P = (a | b)$ . Dieser Punkt lässt sich auch durch seine Polarkoordinaten  $P = [r; \varphi]$  beschreiben. Man gibt daher die komplexen Zahlen gerne in der Polarform  $z = r \cdot (\cos \varphi + i \sin \varphi)$  an



Umrechnung in Polarkoordinaten:  $\tan \varphi = \frac{Ak}{Gk} = \frac{Im}{Re}$

$$r = |z| = \sqrt{Im^2 + Re^2}$$

Stelle die komplexe Zahl  $z = 4 - 3i$  in der Polarform dar:



## Potenzen und Wurzeln komplexer Zahlen

Formel von Moivre: Für  $z^n = r^n \cdot (\cos(n\varphi) + i \sin(n\varphi))$

Eine komplexe Zahl ist in der Binomial- und der Polarform gegeben.

$$z = 1 + \sqrt{3}i = 2 \cdot (\cos 60^\circ + i \sin 60^\circ)$$

Berechne  $z^2$  a) in Binomialform und b) in Polarform

a)

b)

**Definition:** Eine komplexe Zahl  $w$  heißt  $n$ -te Wurzeleiner komplexen Zahl  $z$ , wenn  $w^n = z$  ist.

$$w = \sqrt[n]{z} \quad n \text{ Möglichkeiten}$$

$$\sqrt[n]{r; \varphi} = \left( \sqrt[n]{r}, \frac{\varphi + k \cdot 360^\circ}{n} \right) \quad -$$

$$\text{z.B. } \sqrt[3]{30; 332,60^\circ} = \left( \sqrt[3]{30}, \frac{332,60^\circ + k \cdot 360^\circ}{3} \right)$$

$$L_1 = \{(3,107; 110,86^\circ)\}$$

$$L_2 = \{(3,107; 230,86^\circ)\}$$

$$L_3 = \{(3,107; 350,86^\circ)\}$$

Viel Spaß beim Lernen !!